Bericht aus dem Pfarrbezirk Schildgen

Am 10. Oktober ist mit einem feierlichen Entpflichtungsgottesdienst und einer anschließenden Feier unsere Pfarrerin Eva Manderla verabschiedet worden, mit Beginn 1. November ist sie nun in ihren Ruhestand getreten. Zusammen mit ihr haben wir ebenfalls unserer Küsterin Conny Beheng Lebewohl gesagt, auch sie ist in Rente gegangen.

Am 15. November begrüßen wir **Pfarrer i. Probedienst Bjarne Thorwesten** mit einem Gottesdienst offiziell in unserer Gemeinde, wir sind sehr froh und dankbar, dass uns eine Vakanzzeit erspart wurde.
Herr Thorwesten ist bereits in das Schildgener Pfarrhaus gezogen, und wir hoffen, dass er sich dort sehr wohlfühlen wird.

Wir müssen uns aber vor Augen führen, dass in unserer Gesamtgemeinde nun nur noch eine Pfarrstelle besetzt ist. Dies führt unweigerlich zu Veränderungen. Mit Hilfe unserer Prädikanten und Prädikantinnen ist es uns zumindest bis Ende des Jahres gelungen, fast alle Gottesdienste in gewohnter Vielzahl anzubieten. Wie es im nächsten Jahr aussehen wird, muss abgewartet werden.

Vieles, was rund um die Andreaskirche geschieht und mit unserem Bezirksleben zusammenhängt, haben der Bezirksausschuss und unsere Gemeindesekretärin Steffi Kallies mit Hilfe von vielen anderen Ehrenamtlern bereits in den vergangenen Monaten teilweise umgeschichtet und umorganisiert. So können möglichst viele Formate und Veranstaltungen weitergeführt werden.

Hinsichtlich des **Küsterdienstes** kann leider der Arbeitsumfang, den Frau Beheng eingenommen hat, nicht eins zu eins wieder neu ersetzt werden. Doch ist es gelungen, mit Hilfe von ehrenamtlichen Küsterinnen und Küstern die Gottesdienstbegleitung in bewährter Form aufrecht zu erhalten. Neben der Gottesdienstbegleitung hat ein Küster aber noch eine Vielzahl anderer Aufgaben zu versehen. Dafür wurde ein Konzept erarbeitet, so dass auch dieser Teil des Küsterdienstes abgedeckt werden kann.

Das Leben in unserer Gemeinde soll aber trotz oder gerade auch wegen all dieser Veränderungen weiterhin gestärkt und das Gemeinsame betont werden. Wir vertrauen darauf, dass wir als Christen auf einem gemeinsamen Weg sind.

Wie sah es nun im vergangenen Jahr bei uns rund um die Andreaskirche aus?

- Als besondere Formate fanden neben den althergebrachten Sonntagsgottesdiensten **Familiengottesdienste** statt, zweimal im Jahr gab es einen **Taizégottesdienst,** und die „**Nacht der verlöschenden Lichter**“ stimmte auf Karfreitag und die folgenden Ostertage ein.
- Besonders zu erwähnen ist neben all den anderen Gottesdienstformaten der **KiK** (Kirche für Kurze), welcher in großem Maße klein und groß erfreut. Hier gebührt den vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern großen Dank, die es immer wieder mit tollen Ideen schaffen, auch die jüngsten Mitglieder unserer Gemeinde für unser christliches Leben zu begeistern.
- Auch nach Abgabe der Trägerschaft der KiTa Schneckenhaus wurden Kindergottesdienste gefeiert.
- Der **Kirchenkaffee** nach jedem Sonntagsgottesdienst erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Hier finden Gespräche statt, der Zusammenhalt in der Gemeinde wird gestärkt.
- Im Mai wurden zwei **Konfirmationsgottesdienste** gefeiert, zuvor fand ein schöner Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden statt.
- Der **Glaubensstammtisch** lud jeden aus der Gemeinde zu einem interessanten Austausch ein.
- Die **Senioren** treffen sich nach wie vor montags zur Kaffeerunde.
- Wieder erlebten wir ein sehr schönes **ökumenisches Gemeindefest** zusammen mit unserer kathol. Schwestergemeinde Herz-Jesu.
- Das geplante **Tauffest** an Himmelfahrt musste in diesem Jahr leider wegen des schlechten Zustandes des Unterscheider Waldes wieder in die Andreaskirche verlegt werden.
- Die **Öffnungszeit unseres Gemeindebüros** ist den Bedürfnissen mancher Gemeindemitglieder angepasst worden, am Donnerstag ist es nun am Nachmittag geöffnet.

Die oben aufgeführten Formate hoffen wir auch im neuen Jahr aufrecht erhalten zu können. Aber wir müssen auch Verständnis für Veränderungen aufbringen.
So werden in Zukunft einige Gottesdienste nun zentral angeboten werden, entweder in der Andreaskirche oder im Altenberger Dom. Hierzu planen wir einen Fahrdienst, um allen, die nicht mobil sind, die Teilnahme zu ermöglichen.

Ein wichtiger Punkt in unserem Gemeindeleben stellt auch die zunehmende **Regionalisierung** dar, also die Zusammenarbeit mit der evangelischen Gemeinde Bergisch Gladbach. Viele Projekte werden gemeinsam geplant und auch durchgeführt. Als Beispiele sollen hier die Taizé-Gottesdienste, die Kanzeltausche oder auch der gemeinsam konzipierte Gemeindebrief „Evangelisch“ genannt werden. Die Bitte an Sie alle ist, diese regionalen Angebote anzunehmen und sich so auch für andere Konzepte zu öffnen.

Wir haben uns von liebgewonnenen Personen verabschiedet, haben aber das große Glück, nun Herrn Thorwesten bei uns zu haben.

So geht es weiter, und wir sind guten Mutes, dass auch die weiteren Herausforderungen zu schaffen sind. Mit vielen Kräften setzen wir uns dafür ein, unser Gemeindeleben für Sie alle weiterhin aktiv und interessant zu gestalten und das geistliche Leben und das Wort Gottes erlebenswert zu machen.

Andrea Grafenschäfer, Vorsitzende des Bezirksausschusses Schildgen
andrea.grafenschaefer@ekir.de